



Egzone Xhafa, AbsolventIn 2024
Dr. Ivan Moser Referent

Wahrnehmung der Lohnfairness beider Geschlechter in Abhängigkeit vom Geschlecht, der Arbeitssituation und der Elternschaft

Abstract:

Diese Bachelorthesis untersucht die Wahrnehmung von Lohnfairness in der Schweiz, wobei der Fokus auf dem Einfluss des Geschlechtes, der Arbeitssituation (Arbeitspensum und Arbeitserfahrung), sowie der Elternschaft liegt. Ziel der Arbeit ist es, ein Verständnis darüber zu entwickeln, wie unterschiedliche Gruppen die Lohnfairness wahrnehmen und welche Faktoren diese Wahrnehmung der Lohnfairness beeinflussen. Die Studie kombiniert theoretische Ansätze der Forschung mit einer quantitativen Analyse, die auf einem Onlinefragebogen inklusive einem Vignettenexperiment basieren. Die Ergebnisse zeigen, dass kein signifikanter Unterschied in der Wahrnehmung der Lohnfairness zwischen den männlichen und weiblichen Probanden besteht. Das Arbeitspensum und die Arbeitserfahrung der Probanden sind in Bezug auf die Wahrnehmung der Lohnfairness ebenfalls nicht massgeblich. Dies deutet darauf hin, dass die Wahrnehmung der Lohnfairness von anderen Faktoren beeinflusst wird. Im Gegensatz dazu zeigt sich, dass die Elternschaft einen signifikanten Zusammenhang mit der wahrgenommenen Lohnfairness hat. Bei Situationen von Personen mit Kindern ist die Lohnfairness als unfairer als bei Personen ohne Kinder bewertet worden. Basierend auf weiteren Analysen hat sich ergeben, dass Probanden die Arbeitserfahrung in den beschriebenen Vignettenfällen als einen signifikanten Faktor mit positivem Effekt in Bezug auf Lohnfairness ansehen.

Abbildung 1: Einflussfaktoren der Vignettenkategorien auf die Lohnfairness

